

Sehr geehrter Herr Professor. Lieber alter Freund!

Sie waren so freundlich, mir Ihre Predigt über die Calvinfeier zuzusenden. Besten Dank. Habe die Schriftreihe der Nummern der theologischen Existenz mit Interesse durchgegangen. Sie erinnert mich etwas an die Trakt der alten Oxforder, die schliesslich auf einen Kampf gegen das liberale Element im Anglikanismus hinausliefen, und in ihrer letzten Nummer über die Taufe von den Bischöfen reprobirt wurde, was den Uebertritt Newmans zur Folge hatte. Der Grundgedanke scheint mir in dem Wort ausgedrückt: "Suchet Gott, so werdet Ihr leben. Den Gottsuchenden legt der Psalmist die Worte nahe: Vias tuas, Domine, demonstra mi, et semitas tuas edoce me" Wir haben sie im Introitus des I Adv. Sonntags. Ein Anfang zu einem solchen Weg scheint mir das Wort des Anselmus v Canterbury: Fides querens intellectum. Ein Weg zum Thomismus. Er würde aus modernen Irwegen herausführen.

Erlaube mir, Ihnen ein Buch in der Art der Controversen ~~zuzuführen~~ zuzuschicken, wie wir sie ehemals geführt haben. Ein alter hiesiger Freund aus dem Laienstand hat es mir kürzlich geliehen. Das Terrain, auf welchem sich seine Szenen abspielen, scheint mir mehr Ihre geistige Heimat zu sein, als das gute Basel. Da Sie auch einen Weg zur Einheit suchen, muss es Sie interessiren. Es ist auch manches daraus zu lernen.

Im hiesigen Asil ist ein Fräulein mittlern Alters, Katholikin. Sie ist in ihrer Jugendzeit in Basel gewesen, seit 7 Jahren gelähmt. Heute vor 14 Tagen durfte ich mit ihr und 2 Krankenschwestern den Krankentag in Mariastein besuchen. Ich habe dabei auch an ihren dortigen Besuch an Pfingsten gedacht. Dieser Tage habe ich sie einmal besucht. Wir sind dabei auch auf Ihre Person zu sprechen gekommen. Sie hatte von Ihrem Besuch an Pfingsten und auch von Ihren Affären mit Hitler gelesen. Ich sagte: Prof. Barth ist nicht so katholikenfreundlich, wie viele meinen. Auf diese theologische und unduldsame Aeusserung gab sie mir die Antwort: Die Barth sind aber doch christliche und tiefgläubige Leute. Das Buch von Mgr Besson soll Ihnen zeigen, dass eir Katholiken im Grunde auch nicht alle so intolerant sind. Für den Augenblick wäre ein Zusammenstehen gegen den drohenden Umsturz eher am Platze, als gehässige Polemik.

In alter Freundschaft begrüsst Sie Ihr ergeb.

A. Golimund, Res.

Breitenbach, den 3 Sept. 1936

Wenn Sie das Bedürfniss haben, über kath. Fragen Aufschluss zu bekommen, so rathe ich Ihnen Dr. Alois Schenker , Vikar an der St. Josephskirche an, der s² gegen Ihre theol. Existenz geschrieben, und den Sie Sie ohne Aufsehen besuchen könnten. Sie können ihm einen Gruss au richten, da ich s Vater in Olten gut gekannt habe.